

Fachstelle Oekumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit

Ein Höhepunkt im Einsatz für Wasser als Menschenrecht und öffentliches Gut

Mit der Teilnahme an den internationalen Wasserforen in Brasilia im März 2018 erlebten die Schweizer Blue Communities einen Höhepunkt ihres rund fünfjährigen Bestehens. Am Weltwasserforum sowie am Alternativen Weltwasserforum traten Schweizer Blue Communities auf, um auf die Bedeutung von Wasser als Allgemeingut für einen fairen und nachhaltigen Zugang zur kostbaren Ressource hinzuweisen. Insbesondere am Weltwasserforum, das von Vertreterinnen und Vertretern von Regierungen und Unternehmen dominiert wird, ist es gelungen, mit dem Hinweis auf die Bedeutung von Wasser als öffentlichem Gut eine alternative Sichtweise einzubringen. Im Anschluss an die Wasserforen hat die Blue Community HEKS zu einem Projektbesuch eingeladen, um auf verschiedene Herausforderungen in Bezug auf das Recht auf Wasser aufmerksam zu machen. Daraus sind verschiedene Nachfolgeprojekte entstanden, u.a. soll das Wissen von Blue Universities in die konkrete Projektarbeit einfließen. In der Schweiz sind weitere Blue Communities entstanden. Kurz vor

Weihnachten hat mit der reformierten Kirchgemeinde Biel die 25. Blue Community ihre Selbstverpflichtung eingereicht.

Partnerschaft mit der Presbyterian Church in Egypt - Konferenz in Asyut

Auch in diesem Jahr hat eine kleine Delegation von drei Pfarrerinnen unter der Leitung von Susanne Schneeberger (OeME) in Asyut (Mittelägypten) mit der Women's Union eine dreitägige Konferenz mit Frauen aus der Region durchgeführt. Gemeinsam wurden biblische Frauenfiguren bearbeitet und theologische Reflexionen aus ägyptischer und schweizerischer Perspektive auf die Texte vorgestellt. Fragen um das Sichtbarmachen der Arbeit von Frauen in der Kirche und um die Rolle von Pfarrerinnen wurden intensiv und partnerschaftlich mit 40 Teilnehmerinnen unterschiedlichen Alters diskutiert. Die Reaktionen waren sehr positiv; die Arbeit von Pfarrerinnen in ländlicher Umgebung hat die Frauen besonders angesprochen.

Diyar-Tanztheater aus Bethlehem zu Gast

Im Rahmen der Erinnerung an 70 Jahre Vertreibung der palästinensischen Bevölkerung (Nakba) war vom 7. bis

15. Juni 2018 das Diyar-Tanztheater der lutherischen Kirche Bethlehem zu Gast. Mit ihren farbigen, kraftvollen und poetischen Auftritten setzten die Jugendlichen einen Kontrapunkt zu den Bildern, die sonst die Vorstellung von palästinensischen Jugendlichen beherrschen. Besonders beeindruckend war die Veranstaltung in Bern Bethlehem zusammen mit dem Theologen Mitri Raheb.

OeME-Arbeit im Jura

Das Jahr 2018 war für die OeME-Arbeit im französischsprachigen Teil des Kirchengebiets ein ereignisreiches Jahr. So verpflichteten sich beispielsweise mehrere Personen zu einem Auslandsaufenthalt mit dem Hilfswerk DM-échange et mission. Die französischen Kirchgemeinden Biel, Bern und Moutier freuten sich über die Entsendung von Fanny Freund, die für ein Engagement nach Mexiko reiste, bzw. von Nicola Schürch und Adeline Wehrli, die an Programmen in Kuba teilnahmen. Das Jahr stand auch im Zeichen der Generalversammlung der Cevaa, einer Gemeinschaft von missionarischen protestantischen Kirchen, an der die Animatorin teilnahm. ■

Im Rahmen der Erinnerung an 70 Jahre Vertreibung der palästinensischen Bevölkerung (Nakba): das Diyar-Tanztheater der lutherischen Kirche Bethlehem zu Gast in Bern.

